



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum des Heeres

3.5.2024

Heeresflugabwehr wird neu aufgestellt

Erfreuliche Nachrichten für das Deutsche Heer: Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, hat entschieden, erneut eine Heeresflugabwehrtruppe aufzustellen. Damit erhält das Heer nicht nur eine ehemalige Truppengattung zurück, sondern auch die Fähigkeit zum Nah- und Nächstbereichsschutz im bodennahen Luftraum. Dies ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Herstellung der Kriegstüchtigkeit der Landstreitkräfte.

„Die Fähigkeiten der zukünftigen Heeresflugabwehrtruppe sind für das Überleben auf dem Gefechtsfeld essenziell“, erklärt dazu Generalleutnant Mais.

Die größte Teilstreitkraft der Bundeswehr reagiert mit der Neuaufstellung auf die vom Generalinspekteur der Bundeswehr angewiesene Planung eines Luftverteidigungssystems. 2012 war die Heeresflugabwehrtruppe als Teil der Kampfunterstützungstruppen außer Dienst gestellt und vollständig aufgelöst worden. Nun, mit der Refokussierung auf den Auftrag der Landes- und Bündnisverteidigung, wird sie wieder benötigt.

„Wie wichtig der Schutz vor Bedrohungen aus dem bodennahen Luftraum gerade für Heeresoldaten, aber auch in Gefechtsständen und logistischen Einrichtungen ist, sehen wir täglich - wie der Kampf mit klassischen Luftkriegsmitteln, also Flugzeugen und Hubschraubern, aber vor allem mit Marschflugkörpern, Raketen und Drohnen in der Ukraine, aber auch im Nahen und Mittleren Osten geführt wird“, betont Mais bei seiner Entscheidung.

Das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz, kurz LVS NNbS, sieht eine Kooperation der Teilstreitkräfte Luftwaffe und Heer vor und wird ohne neu geschaffene Stellen, also dienstpostenneutral, realisiert. Die Luftverteidigung des Heeres wird als Erstbefähigung zunächst mit dem Flugabwehrsystem Skyranger 30 ausgestattet. Als Hauptwaffensystem der Luftwaffe wird das Flugabwehrraketensystem IRIS-T SLS beschafft. Damit wird die mobile Flugabwehr (short range) des Heeres mit weiterreichender Flugabwehr (medium range) der Luftwaffe kombiniert. Die gesamte Planung der Neuaufstellung ist auf diesen gemeinsamen Einsatz von Heeres- und Luftwaffenkräften ausgerichtet.

Die Basis für das Flugabwehrsystem Skyranger 30 ist das Gepanzerte Transport-Kraftfahrzeug Boxer. Darauf werden die Komponenten zur Flugabwehr installiert. Sie bestehen aus einer Maschinenkanone mit Kaliber 30 Millimeter und dem Lenkflugkörper Stinger. Das System ist so konzipiert, dass es ohne großen Aufwand mit bereits bestehenden Komponenten der Luftverteidigung kombiniert oder in deren Einheiten schnell integriert werden kann.

Eine erste Beschaffung eines Prototyps sowie weiterer 18 Serienfahrzeuge des neuen Flapanzers, aus einem Gesamtpaket von 49 Systemen, ist bereits vorgesehen. Die Lieferung des Prototyps soll bis Ende 2024 erfolgen. Weitere Seriengeräte werden nach erfolgreicher Qualifikation ab Anfang 2026 erwartet.



KOMMANDO HEER
PRESSE- UND INFORMATIONSS-
ZENTRUM HEER

Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg
Tel. +49 (0) 3341 58 - 1511
Fax +49 (0) 3341 5818 - 1562
E-Mail: kdohpizhpresse@
bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum des Heeres

Zur Vorbereitung der Aufnahme dieser ersten Systeme ist geplant, am Standort Lüneburg in 2025 zunächst einen Aufstellungsstab und in 2026 eine erste Batterie einzurichten. Die Identifizierung des erforderlichen Personals hat bereits begonnen. Ziel ist es, erste Soldatinnen und Soldaten zusammen mit der Luftwaffe und der Industrie noch im Jahr 2024 für die Aufgabe ab 2025 zeitgerecht zu qualifizieren.

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER